Garnisonsschützenhaus – Raum für Stille e.V.
Vorstand

info@garnisonsschuetzenhaus.de
www.garnisonsschuetzenhaus.de

Bericht über die Ausstellung "Von Bäumen und Bienen" am Garnisonsschützenhaus

1. Mai - 30. Juni 2019

Nachdem unsere letztjährige Ausstellung "Biene, Schmetterling & Co" eine so große Resonanz bei Besucher*innen, Schulen und Kitas erzielte, beschlossen wir, 2019 unsere Ausstellungsreihe "Natur" fortzusetzen. Honigbienen und Wildbienen blieben Bestandteil und wurden um das große Thema Bäume erweitert. Erfreulicherweise konnten wir die Naturpädagogin Catarina Bilbija und ihren Partner, den Bühnenbildner Jonathan Mertz, wieder für Konzeption und Gestaltung gewinnen, sodass diesmal alles "aus einem Guss" war, was dem optischen Erscheinungsbild sehr gut tat. Der Schwerpunkt der Ausstellung "Von Bäumen und Bienen" liegt auf dem Erkennen der Bäume und Wildbienen, ihrer Charakteristika und Unterscheidungsmerkmale. Die Besucher sollen so indirekt und direkt aufgefordert werden, die exponierte Lage dieses Ortes und seiner Umgebung auch selbst zu erkunden und erforschen. Kuratiert wurde die Ausstellung wieder von unserem Vereinsmitglied Karin Rossnagel.

Inhalte und Verortung

Innenbereich - der Schuppen mit 8 Abteilungen

Box 1 - **Geschichte der Dornhalde**
Wie bei allen unseren Ausstellungen ist diese Abteilung - sozusagen als Entrée - der Geschichte des Geländes gewidmet. Erforscht von unserem Vereinsmitglied Dr. Bertram Maurer. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit gibt es inzwischen auch als Buch "Vom Schießplatz zum Friedhof - die Geschichte der Dornhalde".

Box 2 - **Bäume am Dornhaldenweg**
Hier finden sich Portraits der Bäume in unmittelbaren Umgebung mit den charakteristischen Merkmalen, sodass die Besucher diese auch auf dem Spazierweg finden können.
Die nebenstehende Illustration gibt es als Merkzettel zum Mitnehmen - eine kleine Hilfe beim Suchen und Finden.

Box 3 - **Von Bäumen und Bienen**

Imkern früher und heute sowie die Besonderheiten des Waldhonigs sind Schwerpunkte dieser Abteilung. Mit großem Staunen erfuhren Kinder, dass Bienen die "Ausscheidungen" der Läuse an Bäumen besonders lecker finden und der Waldhonig deshalb so gut schmeckt.

Box 4 - **Mach mit!**

Eine Abteilung speziell für Kinder, in der nach Lust und Laune gespielt, gebastelt, gepuzzelt, gelesen werden kann. Die Ausstattung übernahm - wie schon im letzten Jahr - unser Vereinsmitglied Karin Rossnagel.

Box 5 + 6 - **Lesen!**
Bereits zur 1. Ausstellung 2017 wurde hier die Trennwand entfernt, damit ein größerer Aufenthaltsraum genutzt werden kann, auch bei Regen.
In diesem Raum gibt es immer - passend zum jeweiligen Ausstellungsthema - Infomaterial und Lesestoff, d.h. für diese Ausstellung Nachschlagewerke, um Bienen/Insekten und Bäume zu bestimmen, Bildbände, kritische Fachliteratur, aber auch Romane, die mit dem Thema zusammenhängen. Eine kleine Abteilung speziell für Pädagogen gab es diesmal außerdem.

Das Forstamt der Stadt Stuttgart lieferte uns eine Baumscheibe von einer ca. 200 Jahre alten Eiche. Anhand der Jahresringe konnten wir die Eckdaten des Geländes kennzeichnen: Anlage Schießplatz, Bau Wachhaus, Garnisonsschützenhaus, Schießscheibenwerkstatt, Erschießungen im Dritten Reich, Anlage Dornhaldenfriedhof. Zudem gab es 3 Infotafeln zur Bewirtschaftung des Waldes.

Tilmann Bohne (Holzsteinpapier) stellte uns einige seiner Holzobjekte zur Verfügung, u. a. 3 Holzbänke aus Baumstämmen von Douglasie, Ahorn und Eiche. Auch kleinere Objekte wie Schalen und Honiglöffel aus Holz konnte man bestaunen.

Box 7 - **Wildbienen!**

Fast jeder, der das Wort "Biene" hört, denkt an die Honigbiene. Doch dass es über 550 verschiedene Arten von Wildbienen gibt und diese die eigentlich vom Aussterben Bedrohten sind,
erfährt man in dieser Abteilung. Wie schon bei der letztjährigen Ausstellung gibt es auf Holz gedruckte Fotos und Illustrationen von Wildbienen und deren Behausungen.

Box 8 - **Was ist denn das?**

In dieser Erfahrungsabteilung können die Besucher ihre Sinne testen: Sehen, Hören, Fühlen, Riechen. Von welchem Baum stammt diese Baumstammscheibe? Wie klingt welches Holz? Wie riechen Bäume und Gewürze, die von Bienen angeflogen werden? Was fühle ich in den Wühlboxen?
Besonders Kinder hatten hier ihren Spaß: Lavendel wurde als Seife identifiziert und Oregano als Pizza.

Außenbereich Hausgarten

Zur Ausstellung "Biene, Schmetterling & Co" hatten wir im letzten Jahr eine insektenfreundliche Wiese angelegt, die in diesem Jahr in noch vollerer Pracht blühte. Senf, Margeritten, Mohnblumen, Glockenblumen, Wilde Möhre, Königskerze, Kornblumen, Goldlack, Calendula, Vergissmeinnicht, Iris, Günsel und noch vieles mehr...
Auch in diesem Jahr hatten wir wieder zwei Bienenstöcke, die uns die Hobby-Imkerin Barabara Springer in den Garten stellte und sich auch um die Bienenvölker kümmerte.

Außenbereich Waldgarten

Dieser östliche Teil des Geländes zwischen Holzschuppen und Wald war bis Anfang des Jahres noch total verwildert und überwuchert. Der Verein hat zusammen mit der Neuen Arbeit alte Ställe abgerissen, gerodet, Brombeeren und Brennnesseln entfernt. Aus dem Rodungsmaterial baute unsere Gartengruppe um Dipl.-Biologin Johanna Moltmann-Herrmann eine Benjeshecke und unser Vereinsmitglied und ehemaliger Lehrer Ulrich Nanz legte - speziell für eine Sehbehindertenklasse - einen Barfußpfad an. So wurde aus diesem zuvor nicht nutzbaren Grundstück ein Aktionsgarten, der vor allem für Kinder große Attraktivität besitzt.

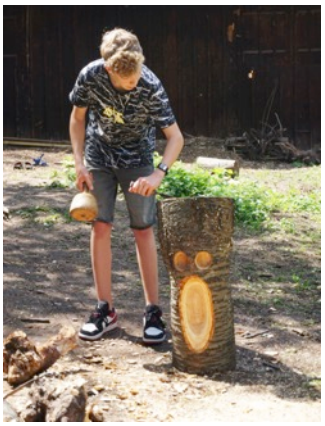
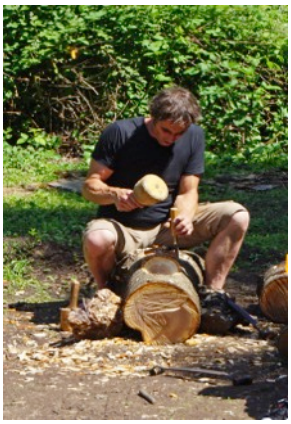
Außenbereich hinter Wachhaus

Der Verein für Friedhofkultur hat das letztjährige Programm wieder aufgenommen - die möglichen Gräber und Grabgestaltung der Zukunft mit einem hochgestellten Gemeinschaftsurnengrab, das auch Besuchern mit Rollator oder Rollstuhl die Möglichkeit bietet, es zu pflegen. Daneben konnte auch das im letzten Jahr angelegte Freiluftklassenzimmer mit Baumstämmen als Sitze wieder genutzt werden.

Ausstellungszeit und Sondertermine

Öffentliche Besuchszeiten: **1. Mai bis 30. Juni von 10.30 bis 18.00 Uhr, jeweils Samstag, Sonntag und an Feiertagen**.
An insgesamt 22 Tagen war die Ausstellung regulär geöffnet, besetzt mit jeweils 2 Aufsichtspersonen von 10.30 bis 14.00 Uhr und 2 weiteren von 14.00 bis 18.00 Uhr. Bestritten wurden diese Aufsichten von 17 Vereinsmitgliedern und zwei Nichtmitgliedern.
In dieser Zeit wurden folgende Veranstaltungen angeboten und auch wahrgenommen:
11. Mai Nisthilfenbau unter Anleitung von Catarina Bilbija

1. Juni Freiluftatelier mit Thomas Putze

8. Juni Vogelführung mit Reinhard Mache, Vorsitzender des AK für Vogelkunde und Vogelschutz e.V.

Sonderöffnungen für Kitas und Schulen nach Anmeldung
Zu Gast waren:

- **Werkrealschule am sonderpädagogischen Bildungszentrum Nikolauspflege**, die inklusive 5. Klasse betreute unserer Vereinsmitglied und ehemaliger Lehrer Ulrich Nanz - Thema: Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen. Ulrich Nanz hatte bereits im letzten Jahr eine kleine Unterrichtseinheit zum Thema Bienen vorbereitet inklusive Rollenspiel (ein Kind ist Biene, ein anderes Blume) und Bienenbeobachtung mit Becherlupe. Der Barfußpfad wurde zum ersten Mal getestet.
- **Grundschule Birkach**, eine Projektgruppe mit Schülern der Klassen 1 - 4, betreut ebenfalls von Ulrich Nanz - Thema: Bienen und Bäume in ihren Lebensräumen
- **Lerchenrainschule,** ebenfalls eine Projektgruppe mit Schülern der Klassen 1 - 4 mit dem Projektschwerpunkt "Werken mit Naturmaterialien". Sie waren sogar an 2 Tagen zu Gast und haben unter Anleitung von Fred Kalinowski (ehemaliger Kunsterzieher und Jugendhausleiter) unseren Waldgarten weiter gestaltet - es entstand eine Balancespirale und ein Waldsofa.
- **Waldorfschule Silberwald,** Ferienbetreuung mit Schülern der Klassen 1 - 5. Sie wollten eine kindgerechte Führung durch die Ausstellung als Unterbrechung ihres Spaziergangs zur Streuobstwiese. Karin Rossnagel als Kuratorin der Ausstellung übernahm dies.
- **Heusteigschule**, Projekttage der Klasse 4 - Thema: "Klein ganz groß - das 'Über'-Leben der Biene", wieder betreut durch Ulrich Nanz.
- **Grundschule Filderschule**, Religionsgruppe der Klassen 3. Da diese Naturerfahrung im Rahmen des Faches Religion stattfand, war der Schwerpunkt ein etwas anderer. Aber auch darauf war Ulrich Nanz eingestellt - Werden und Vergehen in der Natur, der Kreislauf von Geburt und Tod lässt sich an diesem Ort gut nachvollziehen, z. B. wächst aus den Stämmen gefällter Bäume wieder Grün, das Totholz im Garten bietet Lebensraum für Wildbienen.
- **Fanny-Leicht-Gymnasium,** Klasse 7 im Rahmen des Biologieunterrichts. Diese Schüler sind natürlich dem Biene-Blume-Rollenspiel entwachsen. Sie fingen mit der Becherlupe Insekten ein und bestimmten sie anhand der Fotos im Schuppen. Auch den Bäumen wurden mithilfe der Baumportraits die richtigen Bezeichnungen zugewiesen. Alles wieder in kompetenter Begleitung von Ulrich Nanz.

Unser Programm für Schulen hat sich bewährt - von der Grundschule über Realschule und Waldorfschule sowie sonderpädagogische Schule bis zum Gymnasium waren alle Schularten vertreten. Die Dornhalde mit unserer naturpädagogischen Ausstellung deckte viele Unterrichtsbereiche ab: Biologie, Werken, Religion und Sport - die körperliche Betätigung im Waldgarten durch Barfußpfad, Balancespirale und den Bau des Waldsofas machte allen großen Spaß. Das Fanny-Leicht-Gymnasium fragte bei uns an, weil ein kleines Mädchen der Waldorf-Ferienbetreuung so begeistert ihrer Mutter von diesem Tag am Garnisonsschützenhaus erzählte. Die Mutter ist Lehrerin am Fanny-Leicht.

Fotos von Schulaktionen (Berichtsformulare im Anhang)

Besucher und ihre Reaktionen

Wir zählten 2.135 Besucher, davon 233 Kinder. Rechnet man die 120 Kinder des Schulprogramms noch hinzu, so kommt man auf 16,5 % Kinder, im letzten Jahr waren es 19 %. 2018 war die Ausstellung an Wochenenden und Feiertagen 3 Monate lang geöffnet, 2019 nur 2 Monate. Rechnet man die Besucherzahlen pro Monat, so schneidet dieses Jahr trotz des sehr wechselhaften Wetters (Regen an Wochenenden im Mai und extreme Hitze im Juni) besser ab: 986 Besucher pro Monat im Jahr 2018 stehen 1067 Besuchern pro Monat 2019 gegenüber. Und dies, obwohl unsere Pressemitteilungen im Wahlkampf untergingen.
Die Besucher kamen zu ca. 50 % aus dem Großraum Stuttgart und zur Hälfte aus dem Umland., z. B. Reutlingen, Ditzingen, Mössingen, Tübingen, Sindelfingen, Böblingen, Leonberg, Ludwigsburg und dem Remstal. Die meisten waren - wie schon letztes Jahr - als Wanderer, Spaziergänger auf dem Blaustrümpflerweg unterwegs. Eine erfreuliche Wirkung zeigte das Schulprogramm. Einige Kinder, die daran teilnahmen, mussten voller Stolz ihren Eltern unbedingt das Waldsofa und die Balancespirale zeigen, die sie oder Freunde gebaut hatten.
Die Reaktionen der Besucher waren durchweg positiv bis begeistert. Besonderen Anklang fanden die liebevoll gestalteten Illustrationen von Jonathan Mertz und die Sinneserfahrungsbox von Catarina Bilbija, die Kinderbox, gestaltet von Karin Rossnagel, wurde von fast allen Kindern gern angenommen und Erwachsene zückten ihre Handys, um zu fotografieren. Die von der Decke baumelden Bienen, Schmetterlinge, Bäume und Igel möchte man zu Hause mit den Kindern oder Enkeln nachbasteln. Der insektenfreundliche Hausgarten löste zeitweise Begeisterungsstürme aus und der Waldgarten wurde nicht nur von Kindern genutzt - das Waldsofa bietet an heißen Tagen zu jeder Tageszeit Schatten. Anerkennend äußerten sich auch Fachleute, so z. B. der ehemalige Forstamtsleiter - er lieferte uns auch wertvolle Informationen zu diesem Gelände.

Partner und Förderer sowie Ehrenamtliche und Finanzierung

Als **Partner** haben mitgewirkt

Catarina Bilbija, Naturpädagogin	Inhaltliche Konzeption der Schuppenabteile und Workshop Nisthilfenbau
Jonathan Mertz, Bühnenbildner	Illustrationen
Tilmann Bohne, HolzSteinPapier	Holzobjekte
Forstamt der Stadt Stuttgart	Baumscheibe und Infotafeln
Amt für Umweltschutz	Samentütchen
Nabu	Samentütchen
Klett Verlag	Lehrbücher
Barbara Springer, Hobbyimkerin	Bienenstöcke
Fred Kalinowski, Kunsterzieher	Schulprogramm Werken - Balancespirale und Waldsofa
Reinhard Mache, Vogelexperte	Vogelführung
Thomas Putze, Künstler	Workshop
Verein für Friedhofskultur	Außenanlage hinter Wachhaus
Neue Arbeit	Rodung Waldgarten

Ehrenamtliche: 17 Vereinsmitglieder und 2 Nichtmitglieder

Förderung

Der Verein hatte kassenwirksame Kosten in Höhe von insgesamt 7.347,93 Euro.
Hauptzuschussgeber war die Heidehofstiftung mit 3.000 Euro, gefolgt von der LBBW-Stiftung mit 1.500 Euro. Von der Bürgerstiftung Stuttgart kamen 400 Euro.
Ein herzliches Dankeschön geht an diese Förderer, ohne sie wäre diese Ausstellung nicht zustande gekommen.
Ohne unsere **ehrenamtliche Leistung** allerdings auch nicht - wie folgende Aufstellung zeigt

Öffnungstage (Wochenende und Feiertage)	22 Tage
an Aufsichten beteiligte Ehrenamtliche	16 Vereinsmitglieder, 2 Nichtmitglieder
insgesamt beteiligte Ehrenamtliche	21
geschätzte Zahl der ehrenamtlichen Stunden insgesamt	580
davon konzeptionelle und organisatorische Vorarbeiten sowie Ausstattung von 2 Boxen (Kinderbox und Bibliothek)	100
davon Vorbereitung und Durchführung des Schulprogramms	23
davon Presse-/Öffentlichkeitsarbeit und Grafik	30
davon vorbereitende und pflegende Gartenarbeit	105
davon Aufsicht während der Ausstellung	302
davon buchhalterische Arbeiten	20
geschätzte Gesamtkosten inkl. ehrenamtlicher Arbeit	15.000 Euro
kassenwirksame Gesamtkosten	7.347,93 Euro
durch Förderer gedeckt	4.900,00 Euro
vom Verein/durch Spenden zu tragen	2.447,93 Euro
Unkostenbeitrag Schulen	372,50 Euro

Resümee

Betrachtet man die Anzahl der Besucher und deren Reaktion, so war unsere Ausstellung wieder ein voller Erfolg. Das Garnisonsschützenhaus als Aufenthaltsort in der Natur und als vielfältiger Lernort ist im Bewusstsein der Bevölkerung angekommen und wird gerne genutzt. Das zeigen inzwischen auch einige Anfragen, z. B. von einer Märchenerzählerin (sie macht am 20. September Station am GSH), dem SWR und den Kriminächten. Wir sind somit dem Vereinsziel, das Gelände für die Bürger zu öffnen, einen Schritt nähergekommen. Wir hoffen auf baldige Sanierungsmaßnahmen, sodass wir 2020 weitere Aktionen durchführen können und irgendwann dann auch die Besucher in und um die Gebäude bewirtet werden können. Der Wunsch aller Gäste ist es, an diesem besonderen Ort auch außerhalb der Ausstellungszeiten etwas zu trinken und ein kleines Vesper oder Kuchen zu genießen, was im Moment leider noch nicht möglich ist.
Beigefügt sind 7 Berichte der Schulklassen im PDF-Format.

Stuttgart, 12. August 2019 Karin Rossnagel für den Vorstand